

Schafe frieren nicht

Die berüchtigte Schafskälte tritt immer seltener auf

SCHWÖRSTADT (kor). Mit Schafskälte wird ein kühler Witterungsabschnitt bezeichnet, der häufig vom 1. bis 25. Juni vorkommt. Da die Hirten traditionell zum Ende des Frühjahrs ihre Schafe scheren, kann es den frisch rasierten Schafen in dieser Zeit ziemlich kalt werden. Bei besonders kalten Temperaturen ist die Situation für die Tiere sogar durchaus gefährlich.

Ursache der Schafskälte in Mitteleuropa ist normalerweise ein Kaltluftvorstoß aus dem Norden. Dieser kommt zustande, weil sich Land- und Wassermassen im

Grad. Da auch in den nächsten Tagen bis zum 25. Juni kein Kaltlufteinbruch in Sicht ist, bekommen die Schafe auch weiterhin keine „Gänsehaut“.

In der ersten Hälfte des vergangenen Jahrhunderts trat die Schafskälte mit großer Regelmäßigkeit ein. In Deutschland trat dieses Phänomen in den Jahren 1881 bis 1947 zu 89 Prozent auf. In den vergangenen Jahren verkam die Schafskälte dagegen eher zum Mythos, ähnlich den Eisheiligen im Mai.

Der Monat Juni zeigte sich in der jüngsten Vergangenheit oft von seiner hochsommerlichen Seite. In guter Erinnerung ist die Rekordhitze vom Juni 2002, die bereits im Jahr darauf von der Jahrhundert-Junihitze 2003 nochmals massiv übertroffen wurde. Heiß waren auch die Juni Monate 2005 und 2006. Hobbymeteorologe Helmut Kohler zeichnete seit 1997 die Schafskälte nur in den Jahren 1998, 2001, 2008, 2010 und 2011 auf.



Frühjahr unterschiedlich stark erwärmen. Da sich die Nordsee noch nicht so sehr erwärmt hat wie der europäische Kontinent, werden die kalten Luftmassen aus dem Norden nicht so erwärmt wie im Sommer, wo sich Land- und Wassertemperaturen immer mehr angleichen und die Kaltlufteinbrüche immer geringere Ausmaße bekommen.

Bei einer ausgeprägten Schafskälte ist die Temperatur im Vergleich zum langjährigen Mittel etwa 4 Grad kühler. Da die Nordsee sich im milden Winter 2013/2014 aber nicht so stark abgekühlt hat, war von der Schafskälte nur in der ersten Juniwoche in abgemilderter Form etwas zu spüren.

Die erste Juniwoche war in Schwörstadt noch 1 Grad zu kalt, nach der ersten Hitzeperiode in diesem Jahr herrscht hier sogar ein Temperaturüberschuss von 2,2



Ein Schäfer steht mit einem Regenschirm neben seiner Schafherde. Die Schafskälte fällt dieses Jahr wohl aus.

FOTO: DPA